

Die ITB in Berlin- die weltweit größte Zusammenkunft der Tourismusbranche

> Motaz Othman / Armin Gemmer

Es bleibt dabei, trotz aller Anstrengungen der Konkurrenz: Berlin ist weltweit die uneingeschränkte Nummer eins unter den großen Tourismussmessen. Zwar konnten Mitbewerber wie die FITUR in Madrid ihre Besucherzahlen auf eindrucksvolle Weise steigern, aber dass es sich dabei um einen weltweiten Trend handelt, der letztlich der ganzen Branche zugute kommt, beweisen nicht zuletzt die Besucher- und Ausstellerzahlen der ITB 2008. Mit über 11.000 Ausstellern aus 186 Ländern, einem Zuwachs von 25 %, schlug die diesjährige Veranstaltung alles vorher Dagewesene. Obwohl die Aktivitäten sich auf 26 Hallen mit mehr als 160.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche verteilten, konnte der Veranstalter bereits Wochen vor Messebeginn verkünden, dass die ITB komplett ausgebucht ist.



Die führende Messe der globalen Reiseindustrie präsentierte in diesem Jahr aber nicht nur mehr Aussteller als je zuvor. Trotz Streik und Schnee kamen in den vergangenen fünf Tagen auch mehr Besucher als im Vorjahr. Knapp 40 Prozent der Fachbesucher reisten aus dem Ausland an, um sich in der deutschen Hauptstadt über die aktuellen Trends der Branche zu informieren. Zusätzlich zu den Themen „Market Trends & Innovations“ und „Folgen des Klimawandels“, für die jeweils ganze Hallen reserviert waren, gab es begleitend zur Messe mehr als 500 kleinere Konferenzen und Tagungen.

Fast 180.000 Besucher überfluteten besonders an den öffentlichen Wochenendtagen die Hallen. Und das, obwohl die Messe in diesem Jahr unter denkbar ungünstigen Vorzeichen stand. In Deutschland wurde am Tag des Messebeginns gestreikt, allein in Berlin



Jasmin Tours Syria
ياسمين للسياحة والسفر

Islamic Tours in Syria and middle east

Manager: Mr. Zakwan AlHalabi

Tel. : +963 11 2317597

Fax : +963 11 2313176

P.O Box:12353 Damascus - syria

E mail z-halabi@aloola.sy

www.jasmintours.com





hinderten über 150 abgesagte Flüge die Aussteller und Besucher daran, pünktlich zur ITB in die Bundeshauptstadt zu kommen. Aber auch wer einen kurzen Anreiseweg hatte, schaute in die Röhre. Der Nahverkehr fiel zum Messebeginn komplett aus. Aber das alles schien nur eine Randnotiz wert zu sein. Es herrschte Business as usual. Während den deutschen Gastgebern die Unwägbarkeiten ganz offensichtlich peinlich waren, reagierten die Gäste zumeist gelassen. Auf der Pressekonferenz stellte Ghorfa-Präsident Dr. Thomas Bach heraus, dass dieses Chaos in Deutschland keineswegs zur Normalität gehöre, woraufhin die arabischen Tourismusminister gelassen reagierten und insbesondere Syriens Tourismusminister Dr. Saadalla Agha Al Kalaa den Deutschen dahingehend entlastete, dass sie sich solidarisch erklärten und bekundeten, dass solche Dinge auch in ihren Ländern schon einmal vorkommen könnten.

Der derzeitige Boom der Tourismusmessen ist ein Boom der Branche, der aber genau genommen darauf zurückzuführen ist, dass sich die wirtschaftlichen Aktivitäten eindeutig von Nordamerika und Europa nach Fernost und in die Golfstaaten verschoben haben. Besonders in letzteren scheinen derzeit alle Rekorde gebrochen zu werden, nicht verwunderlich also, dass man auch auf der größten Tourismusbörse neue Maßstäbe setzt. Der spektakulärste Beleg dafür war dann in diesem Jahr auch die Weltpremiere des Messeauftritts von Emirates Airline. Mit einem dreistöckigen, rotierenden und von innen begehbaren Globus, der fast ein Viertel der Hallenfläche einnahm, begeisterte man die Messebesucher. Als Partnerland genoss die Dominikanische Republik maximale mediale Aufmerksamkeit, aber es gibt fast keine

Region der Erde, die nicht auf dieser Messe vertreten war. Und das Interesse der Messereisenden galt vor allem den arabischen Ständen wie denen von Jordanien, Tunesien, Algerien und Marokko mit ihren klassischen, altertümlichen Ruinenstätten, die geschickt vermarktet und zur Freude der Besucher manchmal sogar als Messestand im Kleinformat nachgebaut wurden. Besonders herauszuheben ist in diesem Zusammenhang der iranische Stand, der sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal vergrößert und verschönert hatte und die klassische Stadt Persepolis nachstellte. Auch der jemenitische Tourismusminister Nabil Al-Kakih, den unser Repräsentant Motaz Otman an seinem Stand traf, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Messe.

Der Verlagerung der Tourismusbranche von Europa nach Asien werden auch die Veranstalter der ITB-Berlin gerecht. Die Gesellschaft wird im Oktober die ITB-Asia in Singapur organisieren. ■

